

DZB unterwegs

Drei (Prognose-)treffer und ein Schönheitsfehler von Jörg Scherer

An den Kapitalmärkten bricht die Phase an, in der Jahresausblicke wieder Hochkonjunktur haben. Auch wir wagen seit vielen Jahren regelmäßig einen Blick in die große technische Glaskugel. Bevor Sie sich auf unsere Prognosen für 2020 freuen können, möchten wir uns kritisch mit den Aussagen für 2019 auseinandersetzen.

Mit unseren Thesen „Fortsetzung des Aufwärtstrends beim US-Dollar“, „Comeback des Goldpreises“ sowie „nochmals negativere Renditen“ haben wir vor Jahresfrist ins Schwarze getroffen. Besonders die Prognose eines neuen Allzeittiefs für die 10-jährige Rendite in Deutschland war eine überaus sportliche, abseits des Mainstreams, mit der wir am meisten Reibung erzeugt hatten. Der große Diskussionsbedarf, den wir an dieser Stelle feststellen konnten, ist immer auch ein Indiz für den wunden Punkt des Marktes. Hier lag zweifelsfrei das größte Überraschungspotenzial. Inzwischen hat aber eine Wende um 180 Grad stattgefunden. Während vor Jahresfrist kaum ein Investor an noch weiter fallende Zinsen glaubte, werden aktuell die rekordniedrigen beziehungsweise sogar negativen Renditen fast beliebig lange in die Zukunft fortgeschrieben. Wie war das mit dem Markt

und seinem wunden Punkt? Das einseitige Sentiment liefert möglicherweise einen ersten Hinweis, aus welcher Richtung 2020 Überraschungen kommen könnten...

Beim Gold brachte 2019 den Abschluss einer großen Bodenbildung. Über mehrere Jahre hatte das Edelmetall an dieser Trendwende gearbeitet. Da wir diese Entwicklung als strategischen Befreiungsschlag interpretieren, und zudem noch Kursziele auf der Oberseite bestehen, steht Gold eher am Beginn eines neuen Aufwärtsimpulses als an dessen Ende.

Einen (Prognose-)Wermutstropfen gibt es allerdings: Die Dynamik der Aktienerholung haben wir – besonders zu Jahresbeginn – unterschätzt. Erst die inverse Schulter-Kopf-Schulter-Formation im Sommer haben wir genutzt, um auf die Longseite zu wechseln. Zuletzt befeuerten Ausbrüche auf der Oberseite bei einer Vielzahl von internationalen Aktienindizes diesen Trend zusätzlich. Dennoch kommt die Marktentwicklung im bisherigen Jahresverlauf einer Gratwanderung gleich: Während sogenannte Qualitätsaktien bis in den Hochsommer immer teurer wurden, haben Investoren einen großen Bogen um Zykliker gemacht. Letztere spiegeln gewissermaßen das für den Gesamtmarkt



Jörg Scherer
Leiter Technische Analyse
HSBC Deutschland

erwartete, schwierige Terrain 2019 wider. Eine solche Spreizung haben wir in den vergangenen 20 Jahren noch nie erlebt!

Die beschriebenen Entwicklungen sind der Stoff, aus dem ein herausfordernder, spannender Finanzmarktjahrgang 2020 gemacht sein dürfte. Umso wichtiger ist es, umfassend informiert in das neue Jahr zu starten. In der elften Auflage unserer traditionellen Jahresauftaktveranstaltung haben Sie ab Januar dazu die Gelegenheit. Gemeinsam mit Ihnen werden wir dann wieder die wichtigsten (Chart-)Trends für Aktien, Renten, Währungen und Rohstoffe diskutieren. Freuen Sie sich darauf!

DZB unterwegs & HSBC: Exklusives Beraterseminar „So wird 2020!“

Am 07. Januar startet die neue Veranstaltungsreihe von *DZB unterwegs*. Mit den Experten von HSBC laden wir Sie als Abonnenten von *Der Zertifikateberater* zu sieben exklusiven Beraterseminaren ein. Sichern Sie sich jetzt Ihre kostenfreie Teilnahme!

Das erwartet Sie: Jörg Scherer, Leiter der Technischen Analyse bei HSBC Deutschland, erläutert, welche Entwicklungen im kommenden Jahr bei Aktien, Renten, Gold, Rohöl und Euro/Dollar zu erwarten sind. Außerdem gehen wir darauf ein, wie Sie die Depots Ihrer Kunden zielgerichtet und risikooptimiert darauf ausrichten.

Rahmen & Ablauf

17:00 Uhr: Einlass & Empfang
17:25 Uhr: Vorträge
19:30 Uhr: Get-together mit Imbiss
Eintritt: **kostenfrei mit Anmeldung**, die Seminarplätze sind begrenzt.
Jetzt Teilnahme sichern unter:
www.zertifikateberater.de/roadshow

Termine & Orte

07. Januar – Hamburg
08. Januar – Berlin
09. Januar – Hannover
13. Januar – Düsseldorf
14. Januar – Köln
15. Januar – Stuttgart
16. Januar – München